

Werner J. Meinhold

# Die neue Heil-Hypnose - Befreiung statt Beeinflussung

Jahrhundertlang galt die medizinische Hypnose als Außen-seitermethode, als zwar wirksame, aber mysteriöse „Suggestionstechnik“ gegen verschiedenste Symptome. Seit etwa zwei Jahrzehnten finden hier jedoch ganz neue Entwicklungen und ein starker Bewußtseinswandel statt.

Die moderne Gehirnforschung zeigt biologische Zusammenhänge und Wege auf, wie die Hypnose selbst bei schweren Erkrankungen helfen kann, ob seelisch oder körperlich. Bis hin zu einer erheblichen Leistungsverbesserung des Immunsystems sind viele Wirkungen nachweisbar, die noch vor wenigen Jahren als unerklärliche Ausnahme oder gar „Einbildung“ angesehen wurden.

Mit der „Tiefenpsychologischen Hypnose“ wurde eine völlig neue Möglichkeit der therapeutischen Hypnose entwickelt, die mit allen gängigen Vorurteilen über die Hypnose aufräumt.

Nachdem es den alten Techniken meist darum ging, Suggestionen direkt gegen die Erkrankung zu richten, handelten sie sich - teilweise zu Recht - den Vorwurf ein, ihre Patienten seelisch zu „manipulieren“ und, ähnlich wie beim Einsatz chemischer „Anti-Medikamente“, die Erkrankung lediglich zu unterdrücken oder sogar in eine schlimmere Phase zu verschieben. Die Erkrankung wird bei allen gegen das Symptom gerichteten Therapiemethoden nicht als Ausdruck eines ungelebten Wesensanteils erkannt oder als Warnhinweis gesehen, sondern man bekämpft das Symptom, man zerstört also die rote Lampe, in der Meinung, daß damit auch die Störung beseitigt sei.

Doch zeigt sich, wie in der Naturheilkunde bekannt ist, nach einer Symptombeseitigung mittels Medikamenten oder Suggestionen oft nach einiger Zeit eine „Symptomverschiebung“ in eine schwerere Erkrankung. Eine wirklich ur-

sächliche Behandlung des Menschen muß daher auch die Ganzheit des Menschen berücksichtigen, also auch seine seelisch-geistigen Anteile. Denn viele Erkrankungen entstammen ursächlich vorwiegend diesem Bereich.

1. Die Begründer der tiefenpsychologischen Hypnose entdeckten, daß der hypnotische Bewußtseinszustand die effektivsten und zugleich individuelle und persönlichkeitsgerechte Wege zur Gesundheit eröffnet. Er erschließt nämlich den Zugang zum eigenen „Unbewußten“ des Patienten, also zu den verborgenen Anteilen der Psyche, die weit über 90% von ihr ausmachen.
2. Das Unbewußte speichert, wie die tiefenpsychologische Forschung in Verbindung mit der Psychosomatik (Wissenschaft von der Wechselwirkung zwischen Seele und Körper) zeigt, die Ursachen der meisten seelischen und körperlichen Erkrankungen, die überwiegend aus dem Erleben der frühesten Kindheit stammen. Es speichert aber auch alle verdrängten und unentwickelten Persönlichkeitsanteile und deren positive, kreative Möglichkeiten.
3. Da die Kindheit bis zum dritten Lebensjahr in einer Art „natürlicher Dauerhypnose“ abläuft, werden alle Prägungen dieser Zeit in besonders tiefen Seelenschichten vorgenommen.
4. In einem bewußt erlebbaren Hypnosezustand, der auch anschließend erinnerbar ist, kann nun der Patient selbst die Ursachen seiner Erkrankung und die betreffenden Zusammenhänge nach und nach erkennen, indem dieselben tiefen Seelenschichten durch die Hypnose zugänglich werden.
5. Überdies kann er - ebenfalls in der bewußten Hyp-

nose - mit der Unterstützung seines tiefenpsychologisch geschulten Therapeuten seine eigenen individuellen Möglichkeiten wiederfinden, um die Krankheitsursachen zu verarbeiten und gesunde Ausdrucksweisen für bisher unterdrückte Selbstanteile zu entwickeln. Auf diese Weise findet nicht eine „suggestive Therapie gegen die Symptome“ statt, sondern vielmehr eine Befreiung von den krankheitsverursachenden Suggestionen aus dem Unbewußten.

6. Die Therapie ist keine „Krankheitsbehandlung“ sondern wird zu einem für alle Lebensbereiche sinnvollen Weg zum Selbst und zur Welt.

Die Internationale Gesellschaft für Integrative Tiefenpsychologische Therapie in Hypnose und Hypnoseforschung (I-GTH /INFIDEPH) vertritt und lehrt mit ihren Landesgesellschaften diese vielversprechende Therapieform.

In Deutschland ist es die Deutsche Gesellschaft für Therapeutische Hypnose und Hypnoseforschung (GTH), die auch eine Therapeutenliste führt (Anschrift unten, bei Anforderung bitte frankierten Rückumschlag beilegen).

Ausbildungsseminare finden ständig statt und können auch einzeln belegt werden, sie die nebenstehende Liste. Angesprochen sind Angehörige von Heilberufen sowie pädagogischen und sozialen Berufen.

*Information und Anmeldung sowie Anforderung der Therapeutenliste:*

GTH-Geschäftsstelle Pirmasens

Kaiserstraße 2 a  
66955 Pirmasens

Tel. 06331-73774  
Fax 06331-78534

Internet-Information:  
<http://www.datadiwan.de/gth>



**Deutsche Gesellschaft für  
therapeutische Hypnose und  
Hypnoseforschung (GTH)**

**Gesellschaft für Integrative  
Tiefenpsychologische Therapie  
in Hypnose und Hypnose-  
forschung (I-GTH)**

Das Grundkonzept der GTH, die therapeutische Anwendung der Hypnose und die Hypnoseforschung in Verbindung mit der Tiefenpsychologie und der Psychosomatik im Rahmen eines ganzheitlichen spirituellen Menschenbildes zu fördern, hat sich bewährt und findet international zunehmende Beachtung und Anwendung.

Hypnose wird inzwischen auch in traditionellen medizinischen Erklärungs- und Therapiemodellen eingesetzt.

**I. Kongress vom  
21. - 24. Juni 1999**

1. Weltkongress / Primer  
Congreso Mundial  
Tiefenpsychologie und  
Hypnose

UNIVERSIDAD SAN FRANCISCO  
DE QUITO (USFQ)  
QUITO - ECUADOR

**II. Kongress vom  
14 - 18. Juli 1999,  
Mazatlán Sinaloa, México**

6TH INTERNATIONAL  
CONGRESS  
ON INTEGRATIVE AND ECLECTIC  
PSYCHOTHERAPY  
and  
5TH WORLD CONGRESS  
OF ECLECTIC HYPNOTHERAPY  
IN PSYCHOLOGY,  
PSYCHIATRY AND MEDICINE

**GTH - Seminartermine 1999  
in Stuttgart**

**08./09.05** Möglichkeiten und  
Techniken der Selbsterfahrung,  
Dr. Ingrid Reichmann

**29./30.05** Einführung in die analytische  
Psychologie II,  
Dipl. Psych. Mechthild Pouplier

**12./13.06** Grundlagen der Psychologie,  
Dr. Wolfgang Kranner

**19./20.06** Grundlagen der Gestaltanalyse,  
Dr. Ingrid Kojan

**GTH/I-GTH-Geschäftsstelle**

D-66955 Pirmasens,  
Kaiserstraße 2a

**Tel.: 06331-73774,  
Fax: 06331-78534,**

**E-mail: werner.meinhold@  
T-online.de**